

Weiterhin kämpferisch

VERSAMMLUNG „Amicale des hauts-fourneaux A et B de ProfilArbed Esch-Belval“

Die „Amicale des hauts-fourneaux A et B de ProfilArbed Esch-Belval“ hielt vergangene Woche ihre Jahreshauptversammlung in der „Taverne Boulevue“ ab. Nach zehn Jahren als Präsident legte Roby Gales sein Amt nieder.

SANEM Die Jahreshauptversammlung begann mit einer Schweigeminute für die sechs Mitglieder, die 2016 gestorben sind. Die „Amicale“ konnte vergangenes Jahr 17 Neuzugänge begrüßen und zählt nun 375 Mitglieder.

Der Sekretär Dan Cao ging auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres sowie auf die Feierlichkeiten zum zehnjährigen Bestehen des Vereins ein. Um den runden Geburtstag gebührend zu feiern, wurde eine Broschüre herausgegeben und ein Fußballturnier organisiert.

Anschließend wagte der Sekretär einen Blick in die Zukunft. Im September ist ein Ausflug in die Werke des Autoherstellers Ford nach Saarlouis geplant.

Da der Mitgliederbeitrag seit der Gründung nicht angehoben wurde, sprachen sich die anwesenden Mitglieder aus, diesen für 2018 auf zehn Euro zu erhöhen.

Im Laufe der Versammlung trat Roby Gales als Präsident zurück. Als Grund für diese Entscheidung gab Gales sein Alter sowie familiäre Verpflichtungen an. Er wird jedoch dem Vorstand weiter zur Verfügung stehen und sich nach wie vor um die Internetseite www.heichiewen.lu kümmern. „Ich werde mich weiter für den Erhalt aller noch bestehenden Zeugnisse der Stahlindustrie einsetzen“, gab Gales kämpferisch bekannt.

Heftige Kritik

Ein wichtiges Anliegen stellt für die „Amicale“-Mitglieder der Erhalt der Gebläsehalle und der Dynamozentrale auf Belval dar. Immer wieder werden sie mit Akteuren konfrontiert, die sich für einen Abriss dieser Zeugnisse der Hochofenkultur aussprechen – wegen fehlender Sicherheit und des Kostenfaktors. Diese Argumente ließ der scheidende Präsident jedoch nicht gelten. „Bereits im Jahr 2015 hat der Verein sich mit dem Kulturministerium, dem Fonds Belval und dem 'Mouvement écologique' getroffen und nachhaltige Lösungen vorgeschlagen“, erläuterte Gales.



Roby Gales (stehend) bei seiner letzten Jahreshauptversammlung als Präsident

Ende der Gebläsehalle?

Roby Gales gab während der Jahreshauptversammlung an, aus gut informierten Kreisen erfahren zu haben, dass die Gebläsehalle, die Dynamozentrale, aber auch die Leitungen nach den bevorstehenden Kommunalwahlen im Oktober abgerissen werden. Außerdem soll der Elektrohochofen einge-

schmolzen werden. Um welche Quelle es sich handelte, wollte Gales auf Anfrage des *Tageblatt* nicht verraten. Die Bürgermeisterin der Stadt Esch, Vera Spautz, konnte gestern bis Redaktionsschluss nicht für eine offizielle Stellungnahme erreicht werden.

AH

Besonders heftig kritisierte er den „Service des sites et monuments nationaux“. „Anstatt diese Hallen zu erhalten, geht es in eine andere Richtung. Abreißen heißt die Schnelldiagnose des 'Sites et monuments'“, erboste sich Gales. Er stelle sich vor allem die Frage, warum die Verwaltung die beiden Hallen und die Leitungen um jeden Preis abreißen wolle, ohne stichhaltige

Argumente vorzeigen zu können.

Darüber hinaus forderte er die Escher Gemeindevertreter auf, sich gegen den Abriss der Gas- und Wandleitungen auszusprechen. „Mit dem Abriss geht ein Stück Geschichte verloren, und das wertet das ganze Areal auf Belval weiter ab. Besonders auf das Projekt Kulturhauptstadt Esch 2022 wird sich der Abriss

negativ auswirken“, erklärte Gales.

Auch Sekretär Dan Cao übte Kritik an den Gemeindevertretern, die zum wiederholten Mal mit Abwesenheit auf der Jahreshauptversammlung der „Amicale“ glänzten. „Auch wenn unsere Versammlung in Sanem stattfindet, liegen unsere Interessen doch auf Escher Boden“, so Cao zum Abschluss.